

Gliederung der Unterrichtszeit in den deutschsprachigen Grund- und Mittelschulen ab dem Schuljahr 2006/2007

Um die Wahrnehmung des Bildungsrechts und der Bildungspflicht sowie die Individualisierung der Lernpläne der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten, gliedert sich die Unterrichtszeit der Schülerinnen und Schüler in einen Kernbereich, einen Wahlpflichtbereich und einen Wahlbereich:

- Der Kernbereich hat die Erreichung der allgemeinen Bildungsziele und den Erwerb der grundlegenden Kompetenzen durch die Schülerinnen und Schüler zum Ziel.
- Der Wahlpflichtbereich, welcher in der Regel durch die Bildung von Gruppen von Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Klassen umgesetzt wird, dient zur Vertiefung des curricularen Unterrichts, zur Durchführung von besonderen Projekten, zum Aufholen von Lernrückständen sowie zur Begabungsförderung. Durch den Wahlpflichtbereich kann die Profilbildung der Schule zum Ausdruck kommen.
- Die fakultativen Angebote des Wahlbereichs kommen den Interessen der Schülerinnen und Schüler nach und erweitern das Bildungsangebot der Schule.

Die Schulen organisieren im Rahmen des Schulprogramms die Tätigkeiten und Fächer des Wahlpflicht- und Wahlbereichs, die mit dem Bildungsprofil der Schule sowie, in der Mittelschule, mit der Weiterführung des Studiums in der Oberstufe in Einklang stehen. Vor Unterrichtsende plant die Schule diese Tätigkeiten für das darauf folgende Schuljahr auf der Grundlage der zur Verfügung stehenden Ressourcen und nach Erhebung der Wünsche und Vorstellungen der Eltern.

Die Auswahl der Tätigkeiten mit Wahlmöglichkeiten wird durch das Lehrpersonal, insbesondere durch den Lernberater bzw. die Lernberaterin, begleitet und erfolgt in Zusammenarbeit mit den Familien. Die Teilnahme an diesen Tätigkeiten ist unentgeltlich. Die Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, an den gewählten Fächern und Tätigkeiten teilzunehmen.

Gliederung der Unterrichtszeit in der Grundschule:

	1. Klasse Grundschule	2. bis 5. Klasse Grundschule
Kernbereich	maximal 816 Jahresstunden	maximal 816 Jahresstunden
	= 816 Jahres- stunden	= 884 Jahres- stunden
Wahlpflichtbereich	möglich	mindestens 68
Wahlbereich	34 - 102 Jahresstunden	34 - 102 Jahresstunden
Insgesamt maximal	918 Jahresstunden	986 Jahresstunden

Gliederung der Unterrichtszeit in der Mittelschule:

	1. bis 3. Klasse der Mittelschule
Kernbereich	918 Jahresstunden
Wahlpflichtbereich	68 Jahresstunden
Wahlbereich	34 - 102 Jahresstunden
Insgesamt maximal	1088 Jahresstunden

Die Jahresunterrichtszeit der Schülerinnen und Schüler in der Grund- und Mittelschule wird in Stunden zu 60 Minuten berechnet, umfasst nicht die Pause und gliedert sich nach dem geltenden Schulkalender.

Ganztagsschule:

Die Grund- und Mittelschule in Form von Ganztagschule umfasst ein Jahresstundenkontingent von insgesamt 1360 Stunden: Dieses schließt den Kernbereich, den Wahlpflichtbereich, den Wahlbereich, die Pause, die Mensazeit und den Zeitraum zwischen dem Mensabesuch und dem Unterrichtsbeginn ein.

Jahresstundenkontingente der einzelnen Fächer in der Grundschule:

In der Grundschule legen die autonomen Schulen die Jahresstundenkontingente der einzelnen Fächer und Tätigkeiten selbst fest, mit Ausnahme folgender Fächer (*):

- a) „Religion“: 68 Jahresstunden,
- b) „Italienisch Zweite Sprache“:
 - erste Klasse - mindestens 34 Jahresstunden,
 - erstes Biennium - 136 Jahresstunden,
 - zweites Biennium - 170 Jahresstunden.

(*) Die für einzelne Fächer festgelegten Jahresstundenkontingente können innerhalb der fünf Jahre Grundschule als flexibel betrachtet werden, sodass Verschiebungen möglich sind.

Bei der Festlegung der Jahresstundenkontingente der einzelnen Fächer berücksichtigen die autonomen Schulen, dass sie die Erreichung der Kompetenzen, die in den Richtlinien für die personenbezogenen Lernpläne und den Curricula der Schulen festgelegt sind, gewährleisten müssen.

Graduelle Einführung von Englisch im zweiten Biennium der Grundschule:

Im Schuljahr 2007/2008 wird das Fach „Englisch“ in allen Schulen in der vierten Klasse der Grundschule eingeführt. Die Schulen können den Unterricht von „Englisch“ auch auf die fünften Klassen der Grundschule ausdehnen. Ab dem Schuljahr 2008/2009 wird das Fach „Englisch“ auch in der fünften Klasse der Grundschule definitiv eingeführt.

Die Modalitäten der definitiven Einführung von „Englisch“ im zweiten Biennium der Grundschule werden nach einer Erprobung im Schuljahr 2006/2007 mit getrennter Maßnahme geregelt.

Im Schuljahr 2006/2007 wird der Unterricht von „Englisch“ im zweiten Biennium der Grundschule als Fach des Kernbereichs - mit Anwendung der entsprechenden Landesrichtlinien - von interessierten Schulen im Ausmaß von bis zu 68 Jahresstunden erprobt. Vorbehaltlich der Möglichkeit, das Fach „Englisch“ im Kernbereich durch die Kürzung anderer curricularer Fächer im Sinne von Artikel 22 Absatz 1 des Landesgesetzes Nr. 12/2000 (d.h. Flexibilität im Rahmen der 15%) einzuführen, können die Schulen auch die Unterrichtszeit der Schülerinnen und Schüler im Kernbereich der vierten und fünften Klassen um bis zu 68 Jahresstunden erhöhen. Außerdem haben sie die Möglichkeit, teilweise Verlagerungen der Unterrichtszeit des Kernbereiches des zweiten Bienniums der Grundschule in das erste Biennium der Grundschule (zweite und dritte Klasse) vorzunehmen. Der Wahlbereich und Wahlpflichtbereich werden durch die Erprobung von „Englisch“ im Kernbereich nicht reduziert.

Jahresstundenkontingente der einzelnen Fächer in der Mittelschule:

In der Mittelschule umfasst der Kernbereich 918 Stunden im Jahr, die folgendermaßen auf die einzelnen Fächer aufgeteilt werden:

Fach	Jahresstundenkontingente (*)			Dreijahresstundenkontingente
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	
Religion	51	51	51	153
Deutsch	136	136	136	408
Geschichte	68	68	68	204
Geografie	68	68	68	204
Italienisch 2. Sprache	136	136	136	408
Englisch	68	68	68	204
Mathematik	119	119	119	357
Naturwissenschaften	68	68	68	204
Musik	51	51	51	153
Technik	51	51	51	153
Kunst	51	51	51	153
Bewegung und Sport	51	51	51	153
Kernbereich	918	918	918	2754

(*) Diese Jahresstundenkontingente der einzelnen Fächer können innerhalb der drei Jahre Mittelschule als flexibel betrachtet werden, sodass geringfügige Verschiebungen möglich sind. Verbindlich sind das Gesamtjahresstundenkontingent von 918 Stunden und die Dreijahresstundenkontingente der einzelnen Fächer.

Flexibilität im Rahmen der 15 Prozent:

Bis zu einer endgültigen Festlegung der allgemeinen Bildungsziele, der grundlegenden Fächer und Tätigkeiten und deren Jahresstundenkontingente durch das Landesgesetz zur Reform des Bildungssystems des Landes kommt weiterhin die Bestimmung laut Artikel 22 Absatz 1 des genannten Landesgesetzes Nr. 12/2000 zur Anwendung:

Die Schulen können folglich die von den Richtlinien für die personenbezogenen Lernpläne vorgesehenen Fächer und Tätigkeiten gegenseitig kompensieren. Dabei darf das einzelne Fach oder die einzelne Tätigkeit um maximal 15 Prozent des betreffenden, von diesem Beschluss vorgesehenen Jahresstundenkontingents gekürzt werden, um neue Fächer einzuführen oder Fächer zu potenzieren. Die Flexibilität im Rahmen der 15 Prozent ist in der Grundschule sowohl auf die in diesem Beschluss festgelegten Jahresstundenkontingente für die Fächer „Religion“, „Italienisch Zweite Sprache“ und „Englisch“ als auch auf das Gesamtstundenkontingent der anderen Fächer anwendbar.

Landesrichtlinien für die personenbezogenen Lernpläne:

Ab dem Schuljahr 2006/2007 werden in allen Grund- und Mittelschulen im Fach „Deutsch“ die Landesrichtlinien laut Anlage B und im Fach „Italienisch Zweite Sprache“ die Landesrichtlinien laut Anlage C angewandt.

Für das Fach „Englisch“ werden im Schuljahr 2006/2007 in jenen Klassen der Grundschule, in denen „Englisch“ erprobt wird, sowie ab dem Schuljahr 2007/2008 in allen Schulen ab der vierten Klasse der Grundschule die Landesrichtlinien gemäß Anlage D angewandt.

In der Mittelschule finden für das Fach „Englisch“ die Landesrichtlinien laut Anlage D ab dem Schuljahr 2009/2010 Anwendung. In den Schuljahren 2006/2007 bis 2008/2009 wird in der Mittelschule für das

Fach „Englisch“ der Lehrplan laut Dekret des Landeshauptmanns vom 17. September 2004, Nr. 618/16.3 angewandt.

Die Landesrichtlinien in den obgenannten Fächern stellen bis zu ihrer definitiven Genehmigung mit dem Landesgesetz zur Reform des Bildungssystems des Landes eine Übergangsregelung dar.

Für die anderen Fächer kommen - bis zur definitiven Genehmigung eigener Landesrichtlinien mit dem Landesgesetz zur Reform des Bildungssystems des Landes – im Versuchswege die vom Deutschen Schulamt und vom Pädagogischen Institut für die deutsche Sprachgruppe an die Bedürfnisse der deutschsprachigen Schule angepassten Entwürfe der Landesrichtlinien für die Erstellung der personenbezogenen Lernpläne zur Anwendung. Die Schulen setzen diese Entwürfe der Landesrichtlinien im Rahmen ihrer didaktischen Autonomie laut Artikel 6 des Landesgesetzes Nr. 12/2000 um.

Articolazione dell'orario di insegnamento nelle scuole primarie e nelle scuole secondarie di primo grado in lingua tedesca a decorrere dall'anno scolastico 2006/2007

Al fine di garantire l'esercizio del diritto-dovere all'istruzione e alla formazione nonché l'individualizzazione dei piani di studio delle alunne e degli alunni, l'orario delle lezioni delle alunne e degli alunni si articola in una quota obbligatoria, una quota obbligatoria opzionale ed una quota facoltativa opzionale:

- La quota obbligatoria è preordinata al raggiungimento degli obiettivi formativi generali e all'acquisizione delle competenze fondamentali da parte delle alunne e degli alunni.
- La quota obbligatoria opzionale, da attuarsi normalmente attraverso la costituzione di gruppi di alunne ed alunni provenienti da classi diverse, mira all'approfondimento dell'insegnamento curricolare, alla realizzazione di progetti particolari, al recupero di ritardi nell'apprendimento ed a favorire lo sviluppo dell'eccellenza. Nella quota obbligatoria opzionale può trovare espressione il profilo della scuola.
- La quota facoltativa opzionale viene incontro agli interessi delle alunne e degli alunni ed amplia l'offerta formativa della scuola.

Le istituzioni scolastiche organizzano, nell'ambito del piano dell'offerta formativa, le attività e gli insegnamenti della quota obbligatoria opzionale e della quota facoltativa opzionale, coerenti con il profilo educativo della scuola nonché, nella scuola secondaria di primo grado, con la prosecuzione degli studi nel secondo ciclo. Entro il termine delle lezioni l'istituzione scolastica programma queste attività per l'anno scolastico successivo sulla base delle risorse disponibili e di una verifica delle richieste ed aspettative delle famiglie.

La scelta delle attività opzionali è assistita e guidata dal personale docente, in particolare dal tutor o dalla tutrice, ed avviene in collaborazione con le famiglie. La frequenza di queste attività è gratuita. Gli alunni e le alunne sono tenuti alla frequenza delle attività e degli insegnamenti scelti.

Articolazione dell'orario di insegnamento nella scuola primaria:

	I classe scuola primaria	II alla V classe scuola primaria
quota obbligatoria	al massimo 816 ore annuali = 816 ore annuali	al massimo 816 ore annuali = 884 ore annuali
quota obbligatoria opzionale	possibile	almeno 68
quota facoltativa opzionale	34 – 102 ore annuali	34 – 102 ore annuali
complessivamente al massimo	918 ore annuali	986 ore annuali

Articolazione dell'orario di insegnamento nella scuola secondaria di primo grado:

	I alla III classe della scuola secondaria di primo grado
quota obbligatoria	918 ore annuali
quota obbligatoria opzionale	68 ore annuali
quota facoltativa opzionale	34 - 102 ore annuali
complessivamente al massimo	1088 ore annuali

L'orario annuale di insegnamento delle alunne e degli alunni nella scuola primaria e nella scuola secondaria di primo grado è calcolato in ore di 60 minuti, non è comprensivo della pausa e si articola sulla base del calendario scolastico vigente.

Tempo pieno:

La scuola primaria e la scuola secondaria di primo grado strutturata a tempo pieno comprende un monte ore annuale di insegnamento di 1360 ore complessive, il quale include la quota obbligatoria, la quota obbligatoria opzionale, la quota facoltativa opzionale nonché il tempo dedicato alla pausa, alla mensa e all'interscuola.

Monte ore annuale di insegnamento delle singole discipline nella scuola primaria:

Per la scuola primaria le istituzioni scolastiche autonome determinano il monte ore annuale di insegnamento delle singole discipline ed attività, ad eccezione delle seguenti materie (*):

- a) "Religione": 68 ore annuali;
- b) "Italiano Lingua Seconda":
 - prima classe - almeno 34 ore annuali;
 - primo biennio - 136 ore annuali;
 - secondo biennio - 170 ore annuali.

(*) Il monte ore annuale di insegnamento stabilito per le singole discipline può essere considerato in maniera flessibile nell'arco dei cinque anni della scuola primaria, in modo da permettere spostamenti.

Nella determinazione del monte ore annuale di insegnamento delle singole discipline le istituzioni scolastiche autonome tengono conto del fatto, che dovranno garantire il raggiungimento delle competenze determinate nelle indicazioni per i piani di studio personalizzati e nei curricula delle scuole.

Introduzione graduale di "Inglese" nel secondo biennio della scuola primaria:

Nell'anno scolastico 2007/2008 la disciplina "Inglese" è introdotta in tutte le istituzioni scolastiche nella quarta classe della scuola primaria. Le istituzioni scolastiche possono estendere l'insegnamento di "Inglese" anche alle quinte classi della scuola primaria. A decorrere dall'anno scolastico 2008/2009 la disciplina "Inglese" è introdotta definitivamente anche nella quinta classe della scuola primaria. Le modalità dell'introduzione definitiva di "Inglese" nel secondo biennio della scuola primaria sono stabilite con provvedimento separato a seguito della sperimentazione nell'anno scolastico 2006/2007.

Nell'anno scolastico 2006/2007 l'insegnamento della disciplina "Inglese" è sperimentato da istituzioni scolastiche interessate nel secondo biennio della scuola primaria come materia della quota obbligatoria nella misura fino a 68 ore annuali, applicando le relative Indicazioni provinciali. Fatta salva la possibilità di introdurre la disciplina "Inglese" nella quota obbligatoria attraverso la riduzione di altre discipline ai sensi dell'articolo 22, comma 1 della legge provinciale n. 12/2000 (flessibilità nella misura del 15 per cento), le istituzioni scolastiche possono anche aumentare l'orario di insegnamento delle alunne e degli alunni nella quota obbligatoria delle quarte e quinte classi nella misura fino a 68 ore annuali. Hanno inoltre la possibilità di effettuare spostamenti parziali della quota obbligatoria del secondo biennio della scuola primaria nel primo biennio della scuola primaria (seconda e terza classe). La quota obbligatoria opzionale e la quota facoltativa opzionale non sono ridotte a causa della sperimentazione di "Inglese" nella quota obbligatoria.

Monte ore annuale di insegnamento delle singole discipline nella scuola secondaria di primo grado:

Nelle scuole secondarie di primo grado la quota obbligatoria di insegnamento comprende 918 ore annuali, ripartite nel modo seguente fra le singole discipline:

Discipline	Monte ore annuale (*)			Monte ore calcolato per tre anni scolastici
	I cl.	II cl.	III cl.	
Religione	51	51	51	153
Tedesco	136	136	136	408
Storia	68	68	68	204
Geografia	68	68	68	204
Italiano Lingua Seconda	136	136	136	408
Inglese	68	68	68	204
Matematica	119	119	119	357
Scienze	68	68	68	204
Musica	51	51	51	153
Tecnologia	51	51	51	153
Arte ed immagine	51	51	51	153
Scienze motorie e sportive	51	51	51	153
Quota obbligatoria	918	918	918	2754

(*) Il monte ore annuale di insegnamento delle singole discipline può essere considerato in maniera flessibile nell'arco dei tre anni della scuola secondaria di primo grado, in modo da permettere leggeri spostamenti. Vincolante è in ogni caso il monte ore annuale complessivo di 918 ore e il monte ore delle singole discipline calcolato per i tre anni scolastici.

Flessibilità nella misura del 15 per cento:

Fino alla determinazione definitiva degli obiettivi generali del processo formativo, delle discipline ed attività fondamentali e il relativo monte ore annuale di insegnamento attraverso la legge provinciale sulla riforma del sistema educativo provinciale di istruzione e formazione si continua ad applicare la disposizione dell'articolo 22, comma 1 della legge provinciale n. 12/2000:

Le istituzioni scolastiche pertanto possono realizzare compensazioni fra le discipline e le attività previste dalle indicazioni per i piani di studio personalizzati. Il decremento orario di ciascuna disciplina ed attività è possibile entro il 15 per cento del relativo monte orario annuale stabilito dalla presente deliberazione per introdurre nuove discipline o per potenziare le discipline previste. Nella scuola primaria la flessibilità nella misura del 15 per cento si applica sia al monte ore annuale delle discipline "Religione", "Italiano Lingua Seconda" ed "Inglese" che al monte ore annuale complessivo delle altre discipline.

Indicazioni provinciali per i piani di studio personalizzati:

A partire dall'anno scolastico 2006/2007 in tutte le scuole primarie e secondarie di primo grado si applicano per la disciplina "Tedesco" le indicazioni provinciali di cui all'allegato B e per la disciplina "Italiano Lingua Seconda" le indicazioni provinciali di cui all'allegato C.

Per la disciplina "Inglese" si applicano le indicazioni provinciali di cui all'allegato D nell'anno scolastico 2006/2007 nelle classi della scuola primaria, in cui si attua la sperimentazione di "Inglese", nonché in tutte le istituzioni scolastiche a partire dalla quarta classe della scuola primaria a decorrere dall'anno scolastico 2007/2008.

Nella scuola secondaria di primo grado per la disciplina "Inglese" le indicazioni provinciali di cui all'allegato D trovano applicazione a decorrere dall'anno scolastico 2009/2010. Negli anni scolastici 2006/2007 - 2008/2009 nella scuola secondaria di primo grado per la disciplina "Inglese" si applica il programma di insegnamento di cui al decreto del Presidente della Provincia 17 settembre 2004, n. 618/16.3.

Le indicazioni provinciali nelle predette discipline hanno carattere transitorio fino alla loro approvazione definitiva con la legge provinciale sulla riforma del sistema educativo provinciale di istruzione e di formazione.

Per le altre discipline si applicano - fino all'approvazione definitiva di proprie indicazioni provinciali con la legge provinciale sulla riforma del sistema educativo provinciale di istruzione e formazione - in via sperimentale le proposte delle indicazioni provinciali per l'elaborazione dei piani di studio personalizzati adeguate alle esigenze delle scuole in lingua tedesca dall'Intendenza scolastica tedesca e dall'Istituto pedagogico per il gruppo linguistico tedesco. Le istituzioni scolastiche applicano tali proposte di indicazioni provinciali nell'ambito della loro autonomia didattica di cui all'articolo 6 della legge provinciale n. 12/2000.